

Presseinformation

Nr.: 13/2022

15.03.2022 - MPo

Hilfe für die Ukraine: Klinikum St. Georg übergibt Arznei- und medizinische Versorgungsmittel an Stadt Leipzig

Leipzig: Das Klinikum St. Georg hat Arznei- und weitere medizinische Versorgungsmittel sowie Medizingeräte in drei LKW an die zentrale Sammelstelle der Stadt Leipzig geliefert. Von dort ging die dringend benötigte Spende gestern gleich an die Partnerstadt Krakau, die sich um den Weitertransport in die Ukraine kümmert. „Der Markt ist aktuell stark begrenzt und auch für uns als Klinikum war die Beschaffung nicht einfach. Ich bin stolz auf die Teams der Apotheke und des Einkaufs, die so schnell so viel beschaffen konnten. Neben Medikamenten und Grundversorgungsmaterial stellen wir u.a. auch Monitore, Beatmungsgeräte, Infusionspumpen und Inkubatoren zur Verfügung. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hoffen wir, dass alles nun schnell in den ukrainischen Kliniken ankommt“, erklärte Geschäftsführerin Dr. Iris Minde, als die LKW beladen wurden. „Mit dieser Spende unterstützt das Klinikum die Hilfsmaßnahmen der Stadt Leipzig. Die Lage in der Ukraine wird zunehmend ernster. Es ist unsere Pflicht, zu helfen wo es möglich ist, ob hier in Leipzig oder vor Ort in der Ukraine“, ergänzte Torsten Bonew, Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikums.

Zeichen: 1.267 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird 2022 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Mit 1.755 geborenen Kindern im Jahr 2021 verzeichnet die Geburtsklinik das geburtenstärkste Jahr seit zehn Jahren. Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre

Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt. Das Schwerbrandverletzententrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2019 setzte das Unternehmen 280 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.